

2788/J XXI.GP

Eingelangt am: 13.07.2001

ANFRAGE

des Abgeordneten Grünewald, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend mangelhafte medizinische und soziale Versorgung von an CFS (chronic fatigue syndrome) erkrankten Personen

CFS (chronic fatigue syndrome) oder chronisches Erschöpfungssyndrom äußert sich in schweren Erschöpfungszuständen, die auch bei jungen Patienten bei Progression der Erkrankung zu völliger Bettlägrigkeit und Verminderung der geistigen Leistungsfähigkeit führt. Als Ursache der Erkrankung vermutet man langandauernde virale Infektionen zusammen mit einer beeinträchtigten Immunabwehr.

Die Belastung für Betroffene, Angehörige und das Sozialsystem sind enorm. Diagnose und Therapie von CFS ist dzt. in Österreich nicht möglich. Die Krankheit wird trotz Aufnahme in den Diagnoseschlüssel ICD der WHO unter neurologische Erkrankungen nicht anerkannt und daher auch nicht diagnostiziert.

CFS - Kranke erhalten hauptsächlich Fehldiagnosen aus dem Bereich der Psychiatrie. Jahrelange Psychiatrisierung und hohe Gaben von Psychopharmaka haben bei vielen CFS - Kranken zu gravierenden Persönlichkeitsveränderungen und Verschlechterung des CFS geführt.

In den USA sowie auch im übrigen EU - Raum wird die Diagnose CFS seit Jahren gestellt und die Krankheit auch behandelt. Österreich liegt hier weit hinter den EU - Standards zurück.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wann wird CFS in Österreich als schwerwiegende Erkrankung gemäß ICD - 10/Kap. G: Neurologische Erkrankungen: 93:3: Postvirales Erschöpfungssyndrom anerkannt werden?
2. Werden Sie sich für die unverzügliche Aufnahme von CFS in das sogenannte EU - Programm für „Seltene Krankheiten“ einsetzen?
Wenn nein, warum nicht?
3. Werden Sie die Durchführung einer österreichweiten Aufklärungskampagne für MedizinerInnen (v.a. praktische ÄrztInnen, InternistInnen, Neurologinnen, Psychiater, ImmunologInnen) hinsichtlich Diagnosestellung CFS, Therapie, Beurteilung der Arbeitsfähigkeit, sowie zur fachkundigen Unterstützung der CFS - Erkrankten bei Pflegegeld - und Pensionsverfahren veranlassen?

4. Die Anerkennung von CFS als schwere Erkrankung würde auch die leichtere Durchsetzbarkeit einer befristeten Berufsunfähigkeitspension bewirken. Durch welche Maßnahmen wollen Sie die soziale Situation der CFS - Kranken verbessern?
5. Mit dem Medikament Ampligen, das sich derzeit in den USA und in Europa im Zulassungsstadium befindet, wurden bereits international positive Erfahrungen gesammelt. Ist abzusehen, wann Ampligen den österreichischen CFS Erkrankten inklusive Kostenübernahme durch die Sozialversicherungsträger zur Verfügung stehen wird?